

# ACCION Clima - NDC Umsetzung und regionaler Wissensaustausch

## Ausgangssituation

Costa Rica zeigt eine international beachtete Führungsrolle im Klimaschutz und ist aktiver Partner internationaler Plattformen wie der NDC-Partnership oder der High Ambition Coalition. 2019 lancierte das Land seine Langfriststrategie (Dekarbonisierungsplan), die darauf abzielt, bis 2050 klimaneutral zu sein, und setzt seine Anpassungspolitik weiter um. Es wurden bereits Fortschritte beim Aufbau institutioneller Kapazitäten sowie bei der Entwicklung freiwilliger Klimaschutzmaßnahmen (NAMAs) erzielt. Dennoch ist es notwendig, relevante Institutionen weiter zu stärken und zusätzliche wichtige Akteure einzubeziehen, um die Klimaziele in einem gesamten Regierungsansatz zu integrieren. Zudem sind effiziente Klimafinanzierungs- und Steuermechanismen und starke Allianzen mit dem Privatsektor erforderlich, um die ehrgeizigen nationalen Klimaziele (NDC) zu erreichen.

## Unser Ziel

Relevante Akteure in Costa Rica setzen ambitioniertere nationale Klimaziele in ausgewählten Sektoren um und tragen aktiv zur regionalen und internationalen Verbreitung guter klimapolitischer Ansätze bei.

## Schlüsselakteure

ACCION Clima wird durch die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) finanziert und von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH umgesetzt. Dies findet in enger Zusammenarbeit mit dem Klimasekretariat (DCC) des costa-ricanischen Ministeriums für Umwelt und Energie (MINAE) statt. Die DCC ist verantwortlich für die technisch-institutionelle Umsetzung

Im Auftrag des	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI)
Land	Costa Rica
Partner	Klimasekretariat (DCC) des Ministeriums für Umwelt und Energie (MINAE)
Laufzeit	05/2021 bis 04/2026
Volumen	10,000,000 Euro

der Klimapolitik des Landes, darunter die Koordination der Umsetzung des Dekarbonisierungsplans und der Anpassungspolitik, der Entwicklung und Koordination von Minderungs- und Anpassungsaktivitäten, sowie der Steuerung von Aktivitäten zur Umsetzung der NDC.

## Unsere Vorgehensweise

Das Projekt greift erfolgreiche Ansätze des Vorgängervorhabens auf und nimmt neue strategisch wichtige Punkte hinzu. Dabei wird in fünf Schwerpunkten gearbeitet:

- **Klimapolitische Koordination und Kooperation**  
Institutionelle Kapazitäten für integrierte Klimaschutzstrategien und -politiken – einschließlich zivilgesellschaftlicher Akteure – werden gestärkt. Weiterhin begleitet das Vorhaben die Entwicklung und zum Teil die Umsetzung von ambitionierten NDC-Implementierungsprojekten.
- **Umwelt- und Klimafinanzierung**  
Finanzierungsmodalitäten mit dem Privat-, dem Versicherungs- und Bankensektor werden entwickelt, die Anwerbung von ausländischen Direktinvestitionen für prioritäre Transformationsprozesse werden gefördert und grüner Fiskalreform, Klimainkubatoren so

Durchgeführt von:



Im Auftrag des:



In Zusammenarbeit mit:



wie die Entwicklung von Monitoring-Mechanismen werden verstärkt und miteinander verbunden.

- **Klimaschutz auf lokaler Ebene**

Die engere Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und der Privatwirtschaft wird gestärkt, um in relevanten Bereichen wie z.B. Abfallwirtschaft und Transport Klimaschutzmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

- **Regionaler NDC Hub**

Der Transfer costa-ricanischer Lernerfahrungen zur NDC-Umsetzung in die Region wird über eine innovative Wissensplattform gefördert. Die Partner und das Vorhaben streben eine enge Zusammenarbeit mit internationalen Kooperationsnetzwerken und angesehenen Wissens- und Austauschplattform an. Darüberhinaus werden gemeinsam mit dem Zentralamerikanischen Integrationssystem (SICA) Initiativen zum Thema erneuerbare Energien und Energieeffizienz der Mitgliedsländer gesucht und erarbeitet.

- **IKI-Schnittstelle Zentralamerika und Karibik**

Das Vorhaben fungiert als Schnittstelle für regionales Informations- und Wissensmanagement zwischen Projekten der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) in Zentralamerika und der Karibik.

Das Vorhaben hat sich in der Vorgängerphase als „An-dockstelle“ für Umsetzungspakete verschiedener IKI-Globalvorhaben und Klimavorhaben des BMZ entwickelt, wodurch gegenüber den gemeinsamen Partnerinstitutionen eine abgestimmte und informierte Beratung und Kohärenz sichergestellt wurde. Dieser Ansatz wird in der dritten Phase fortgeführt.

## Zielgruppe

Das Vorhaben richtet sich an die gesamte Bevölkerung Costa Ricas, den Privat- und öffentlichen Sektor, Organisationen der Zivilgesellschaft, Ministerien, öffentliche Institutionen, Gemeinden, Unternehmen, Verbände, Nichtregierungsorganisationen sowie Regionalinstitutionen. Im Rahmen der regionalen IKI-Schnittstelle und des NDC-Hubs werden weiterhin Akteure aus Lateinamerika angesprochen, darunter Klimasekretariate und Umweltministerien, Ansprechpartner\*innen zu Klimawandel in Verbänden des Privatsektors oder von Gemeinden, oder auch in Forschungsinstitutionen und think tanks.

## Erwartete Wirkungen

Mittelfristige Wirkungen im Bereich Klimaschutz sind vor allem durch die Erhöhung von Minderungskapazitäten und Steigerung des Ambitionsniveaus der NDC in relevanten Sektoren zu erwarten.

Das Vorhaben setzt relevante Maßnahmen in ausgewählten Sektoren um. Dies wird insbesondere durch die Weiterentwicklung personeller und institutioneller Kapazitäten angestrebt, welche sicherstellen, dass auch in Zukunft fachlich fundierte und politisch umsetzbare klimapolitische Entscheidungen getroffen werden. Relevante Akteure werden befähigt, die nationale Anpassungspolitik weiterzuentwickeln und wirksame Programme und Aktionen für eine verbesserte Anpassung an den Klimawandel abzuleiten.

Die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor wird neue Märkte und Beschäftigungsperspektiven schaffen und einen wichtigen Beitrag zum ökologisch und sozial nachhaltigen Wirtschaftswachstum des Landes beitragen. Der Vorbildcharakter Costa Ricas in der Region wird über das Einspeisen der Erfahrungen in den internationalen Klimadialog gestärkt und soll andere Länder motivieren, Dekarbonisierungsstrategien für eine Transformation zu einer klimafreundlichen Wirtschaft zu entwickeln.

## Impressum

### Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

CENTRO CAMBIO CLIMÁTICO  
Boulevard Dent, esquina Calle Ronda  
San Pedro, San José, Costa Rica  
T +506 2528-5420  
E info@giz.de  
I www.giz.de

### Projekt:

ACCIÓN Clima - NDC-Umsetzung und regionaler Erfahrungsaustausch

### Redaktion:

Ann-Kathrin Schloenvoigt (GIZ), Sandra Spies (GIZ)

### Design:

Ann-Kathrin Schloenvoigt (GIZ)

### Fotonachweis:

Pixabay

### Im Auftrag des

Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Die GIZ ist verantwortlich für diese Publikation.

San José, Costa Rica, 2021